

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0394/15</b> öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Amt für Brand- und Katastrophenschutz
	Kostenstelle (UA)	1300
	Amtsleiter/in	Braun, Ulrich
	Telefon	3 05-39 00
	Telefax	3 05-39 99
E-Mail	brand+katschutz@ingolstadt.de	
Datum	27.05.2015	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Kommission für Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen	23.06.2015	Kenntnisnahme	

**Beratungsgegenstand**

Bericht zu Einsätzen  
(Referent: Herr Chase)

**Antrag:**

Der Situationsbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Helmut Chase  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                    Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Kurzvortrag:**

Bericht zu Einsätzen

Nachfolgend wird exemplarisch nur jeweils über einen Einsatz aus dem Bereich technische Hilfeleistung sowie Brandeinsatz im Zeitraum seit der letzten Kommissionssitzung berichtet.

1. Technische Hilfeleistungseinsatz: Sturm „Niklas“

Beginnend in den Morgenstunden des 31.03.2015 kam es durch einen kräftigen Sturm im gesamten Stadtgebiet zu annähernd 100 Einsätzen.

In der Goethestraße wurde das Blechdach eines Hotels stark beschädigt und drohte herabzufallen. Die Goethestraße musste dadurch komplett gesperrt werden, der Verkehr wurde umgeleitet. Im weiteren Verlauf dieses Einsatzes mussten die Reste dieses Daches durch die Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr in Zusammenarbeit mit einem Dachdeckermeister gesichert werden.

Auch wurde das Werbedreieck bei der Saturnarena mittels Drehleiter gegen den drohenden Absturz abgesichert.

Das Blechdach von mehreren Wohncontainern in der Siemensstraße wurde durch den Wind herabgerissen und in die Oberleitung der angrenzenden Bahnlinie geschleudert. Der Bahnverkehr musste in diesem Bereich gesperrt werden. In Zusammenarbeit mit einem Angestellten der DB AG wurde die Einsatzstelle abgearbeitet. Dabei mussten u.a. die Stromleitungen vorübergehend spannungsfrei geschaltet werden.

Mehrere Bauzäune wurden im Stadtgebiet wieder aufgestellt und gesichert. Entwurzelte Bäume und abgebrochene Äste, die zu fallen drohten oder bereits herabgefallen waren, wurden durch die Einsatzkräfte entfernt.

Die Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehren der Stadt Ingolstadt waren mit ca. 120 Einsatzkräften im Einsatz.

## 2. Brandeinsatz: Dachstuhlbrand Hebbelstraße

Zu einem Dachgeschoßbrand wurde die Feuerwehr am 21.04.2015 kurz vor Mittag in die Hebbelstraße alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte quoll dicker Rauch aus dem Dachstuhl des Reihenhauses hervor. Mit insgesamt drei Trupps, ausgerüstet mit Atemschutzgeräten und Löschrohren, wurden die einzelnen Wohnungen kontrolliert und das Feuer im Dachstuhl abgelöscht. Mobile Lüfter sorgten dafür, dass der Brandrauch ins Freie gedrückt wurde. Bis auf eine Mieterin, deren Wohnung durch den Brandrauch momentan nicht bewohnbar ist, konnten alle Bewohner nach kurzer Zeit wieder in ihre Wohnungen.

Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Durch herabfallende Dachziegel wurde ein am Straßenrand parkendes Auto stark beschädigt.

Zur Brandursache hat die Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen.

Neben der Berufsfeuerwehr war auch die Freiwillige Feuerwehr Stadtmitte mit im Einsatz.

## 3. Sicherheitsstörung: Kampfmittelfund

Werden alte Kampfmittel gefunden, ist die Stadt Ingolstadt als Sicherheitsbehörde zuständig. Die Gesamtleitung vor Ort obliegt in Ingolstadt dem Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr. Er leitet und führt den Einsatz, bei ihm laufen alle Informationen zusammen.

### **Aktuelles Ereignis:**

Bei Bauarbeiten wurde eine 250 kg-Fliegerbombe amerikanischer Bauart (Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg) durch einen Baggerfahrer freigelegt. Die Baufirma informierte daraufhin das Umweltamt und diese den Kampfmittelräumdienst. Beim Eintreffen des Inspektionsdienstes der Berufsfeuerwehr an der Einsatzstelle, waren Vertreter der vorgenannten Stellen bereits an der Einsatzstelle und berichteten, dass vor ca. drei Wochen bereits Sondierungen stattgefunden haben, durch die tiefe Lage des Sprengkörpers jedoch nichts gefunden wurde.

Der Baggerfahrer teilte mit, dass durch ihn die Bombe nicht bewegt worden sei.

Der Sprengmeister war bereits telefonisch informiert worden, geplante Eintreffzeit ca. 15:30 Uhr am Fundort. Die Polizei sperrte die Ziegeleistraße im Bereich des Fundortes ab um Schaulustige und den Durchgangsverkehr abzuhalten.

Kurze Zeit nach der Einsatzbereitschaft der Einsatzleitung traf der Sprengmeister am Fundort ein. Zur Lagebesprechung anwesend war zu dieser Zeit die Sanitätseinsatzleitung - bestehend aus einem Leitenden Notarzt sowie einem Organisatorischen Leiter, der Polizeiführer, Notfallmanager der DB, Vertreter der Stadtwerke, Mitarbeiter der Pressestelle der Stadt Ingolstadt und ein Vertreter des Umweltamtes. Der Sprengmeister berichtete über eine hohe Gefahr von Splitterwirkung und wollte den Radius des Räumbereiches auf 500 Meter erweitert haben. Die Bundesautobahn BAB A9, die nur noch im Randbereich bei einem 500 Meter-Radius betroffen gewesen wäre, konnte von der Sperrung ausgenommen werden. Anhand von Planunterlagen wurden die zu räumenden Bereiche festgelegt und in zehn Räumabschnitte eingeteilt. In dem zu räumenden Gebiet war mit ca. 1600 Einwohnern zu rechnen.

Als Entschärfungsbeginn wurde 20.30 Uhr festgelegt, Beginn der Räumung für 18.00 Uhr. Mit Beginn der Räumung erfolgte auch die Sperrung der Zufahrtsstraßen für dieses Gebiet. Die Hauptverkehrsstraße Römerstraße wurde ab 20.15 Uhr für den Verkehr gesperrt. Eine Räumung der angrenzenden Betriebe in der Römerstraße, Laboratoriumstraße, Schollstraße erfolgt ab 20.00 Uhr. Sie waren jedoch schon vorab von der Polizei informiert worden.

Die komplette Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde von jeweils zwei Mitarbeitern des Presseamtes der Stadt Ingolstadt und der Berufsfeuerwehr übernommen. Dabei konnten Journalisten vor Ort sowie auch die überregionalen Medienanfragen und die digitalen Medien komplett bedient werden.

Eine Verlegung der Einsatzleitung erfolgte nach der ersten Besprechung auf das Gelände der Autobahnmeisterei in der Gutenbergstraße.

Der Bereitstellungsraum für alle alarmierten Feuerwehrkräfte blieb weiterhin das Gelände des Malteser Hilfsdienstes an der Schollstraße.

Ein um ca. 18.30 Uhr eintreffendes Unterstützungskommando (USK) der Polizei mit acht Mannschaftstransportern wurde zur Unterstützung bei den Verkehrsabsperungen herangezogen und war als Einsatzreserve in Bereitschaft.

In Absprache mit der Einsatzabschnittsleitung „Rettungsdienst“ (geführt durch die Sanitätseinsatzleitung) wurde als Sammelstelle für die ca. 1600 betroffenen Personen die Bezirkssportanlage Nordost in der Wirrfelstraße festgelegt. Die Einrichtung des Aufnahmeplatzes übernahm der Organisatorische Leiter. Nicht gehfähige oder bettlägerige Personen wurden von den Rettungsdiensten in diese Sammelunterkunft gefahren.

Durch den Einsatzleiter wurde der Stadtbrandrat der FF Ingolstadt beauftragt, die Einweisung der Einheiten der Freiwilligen Feuerwehren für die Räumung der zehn Abschnitte durchzuführen. Die Sperrung der Zufahrtsstraßen erfolgte durch Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren, die Straßensperre Römerstraße und Ziegeleistraße erfolgte über das Technische Hilfswerk, Ortsverband Ingolstadt.

Ab 20.00 Uhr wurde zusätzlich durch einen Polizeihubschrauber die Kontrolle aus der Luft durchgeführt. Bis ca. 20.10 Uhr waren acht der zehn Räumabschnitte geräumt. Einzig in der Tengstraße, Ziegeleistraße, Grimmstraße und Schollstraße waren Wohnungsöffnungen bzw. der Einsatz der Polizei nötig, um noch Personen aus dem festgesetzten Gefahrenbereich zu bringen. Durch diese vier Einsatzstellen verzögerte sich der Zeitpunkt zum Beginn der Entschärfung auf 20.55 Uhr. Um 21.19 Uhr meldete der Sprengmeister die erfolgreiche Entfernung der Zünder und die Verladung des Sprengkörpers. Daraufhin erfolgte die Entwarnung und Aufhebung der Straßensperren.

#### Eingesetzte Einheiten:

Feuerwehr Ingolstadt (SB), Polizei, THW OV Ingolstadt, Presseamt der Stadt Ingolstadt, SanEL, UG-SanEL, BRK Ingolstadt, MHD Ingolstadt, Fachberater div. Behörden und Stellen

Einsatzkräfte insgesamt: 230

davon Feuerwehr Ingolstadt: 112